

**Beschäftigte von Krankenhäusern der gesamten Bundesrepublik
rufen Bund und Länder zum Handeln auf**

24. Juni 2015

Bad Dürkheimer Appell

Für Patientensicherheit und gute Arbeit – Gesetzliche Personalbemessung jetzt!

In ganz Deutschland protestieren heute Beschäftigte von Krankenhäusern. In mehr als 1.300 Krankenhäusern vom Nordseestrand bis in die bayerischen Berge, von Görlitz bis Saarbrücken setzen wir mit der „Aktion 162.000 für 162.000“ ein klares Signal: Wir brauchen dringend mehr Personal!

Wir fordern von Bund und Ländern eine echte Krankenhausreform. Dazu gehören verbindliche Vorgaben für die Personalausstattung und die entsprechende Finanzierung. Trotz hohem Engagement können wir die Arbeitsmenge nicht mehr bewältigen. Unserem eigenen Anspruch an gute Behandlung und Versorgung können wir nicht mehr gerecht werden. Von guter Arbeit im Krankenhaus kann keine Rede sein. Und jeder Tag des Zuwartens gefährdet noch mehr die Sicherheit der Patientinnen und Patienten und unsere eigene Gesundheit.

Zudem gibt es in vielen Kliniken erhebliche Probleme, Nachwuchs für die ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Berufe zu gewinnen. Ursächlich sind die Arbeitsbedingungen. Auszubildende in der Pflege bekommen keine ausreichende Praxisanleitung. Unter Zeitdruck wird die Einhaltung hygienischer Standards immer schwieriger. Aber: Mangelnde Hygiene kostet Leben. Reinigung und Küche haben Not, mit immer weniger Personal die geforderten Dienste zu erbringen.

In den Kliniken fehlen 162.000 Vollzeitbeschäftigte, darunter allein 70.000 Pflegefachkräfte. In den Nachtdiensten sind Pflegekräfte oft alleine

für mehr als 30 Patientinnen und Patienten verantwortlich. Auf Intensivstationen werden die Empfehlungen der Fachgesellschaften zur Personalausstattung weitgehend ignoriert.

Bund und Länder müssen unverzüglich und wirksam handeln!

Das vorliegende Krankenhausstrukturgesetz leistet noch keinen wirksamen Beitrag zur Sicherstellung des erforderlichen Personals. Wir appellieren an die Gesundheitsministerkonferenz und an alle politisch Verantwortlichen im Bundestag und in den Landesparlamenten: Ignorieren Sie die Personalnot in den Krankenhäusern nicht länger. Schaffen Sie die Grundlagen, damit Patienten wieder gut und sicher versorgt werden. Bringen Sie die gesetzliche Personalbemessung im Krankenhaus auf den Weg. Arbeits- und Gesundheitsschutzgesetze gelten auch für uns. Stellen Sie sicher, dass das erforderliche Personal entsprechend finanziert wird und nachweislich durchgängig vorhanden ist. Auch die Bundesländer müssen ihrer gesetzlichen Pflicht nachkommen und ausreichende Fördermittel für Investitionen zur Verfügung stellen. ...>



Wir fordern:

- Eine gesetzliche Personalbemessung jetzt.
- Keine weitere Personalverknappung. Die Einnahmen der Krankenhäuser für Personal müssen auch beim Personal ankommen.
- Die Expertenkommission für die Entwicklung einer bedarfsgerechten Personalbemessung muss sofort eingesetzt werden. Ihr Auftrag muss über die Pflege hinausgehen und alle Berufsgruppen erfassen.
- Gesetzliche Pausen und Vorschriften zum Gesundheitsschutz sind einzuhalten.
- Schichten nachts, an Wochenenden und Feiertagen sind mit mindestens zwei Pflegefachpersonen zu besetzen. In Bereichen mit mehr als 30 Patienten werden entsprechend mehr gebraucht.
- Intensivstationen müssen nach den Standards der Fachgesellschaften besetzt werden.
- Krankenhäuser müssen kontinuierlich über ihre Personalausstattung berichten.
- Die Länder müssen wieder für eine ausreichende Investitionsförderung sorgen.

Wir können und wollen nicht länger warten. Es muss endlich etwas passieren. Alle im Krankenhaus machen ihre Arbeit gerne. Alle wollen gute Arbeit machen – ohne schlechtes Gewissen.

Wir brauchen jetzt verbindliche Vorgaben für die Personalausstattung!

Mehr Sicherheit und Qualität für die Patienten.

Gute Arbeit für alle Beschäftigten.

